



Foto: Stefan Marthaler

Altersleitbild Münchenbuchsee 2022 – 2028

Das Altersleitbild wurde am 25.04.2022 durch den Gemeinderat genehmigt.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Gemeinderates	3
2	Grundlagen	4
2.1	Demografische Darstellung Münchenbuchsee	4
2.2	Zu- und Wegzüge.....	5
2.3	Wohnangebot Münchenbuchsee	6
2.4	Leerwohnungsbestand	6
2.5	Beanspruchte Dienstleistungen	7
2.5.1	Spitex Grauholz.....	7
2.5.2	Pro Senectute	9
2.6	Freiwilligenarbeit Schweiz	10
2.6.1	Exkurs Bericht «Freiwilligenarbeit in der Schweiz», BFS, 2005	10
2.6.2	Freiwilligenarbeit Münchenbuchsee	11
3	Handlungsfelder	12
3.1	Beratung, Information, Prävention	12
3.2	Vernetzung.....	12
3.3	Freiwilligenarbeit	12
3.4	Wohnen.....	12
3.4.1	Selbständiges Wohnen	12
3.4.2	Betreuung zu Hause.....	12
3.5	Mobilität und Sicherheit	13
3.6	Existenzsicherung	13
3.7	Digitales Zeitalter	13
3.8	Stärkung der regionalen Zusammenarbeit.....	14
4	Leitsätze und Massnahmen	15

1 Vorwort des Gemeinderates

Dem Gemeinderat Münchenbuchsee ist es ein grosses Anliegen, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner jeglichen Alters in der Gemeinde wohlfühlen. Dank den vielfältigen Angeboten von Vereinen, Institutionen und weiteren Personen der Freiwilligenarbeit können bereits viele Interessen und Bedürfnisse der Bevölkerung abgedeckt werden. Ein Dank geht an dieser Stelle an Alle, die sich in der Freiwilligenarbeit in Buchsi engagieren und mit vielen innovativen Ideen unseren Lebensraum bereichern.

«Die Welt wird von den treuen Armen der Freiwilligen umarmt.»

*Terri Guillemets (*1973), Zitat-Anthologin, Phoenix, Arizona*

Die Gemeinde Münchenbuchsee verfügt seit 2006 über ein Altersleitbild. Im Jahr 2009 erfolgte eine erste Überarbeitung. Im Juli 2015 wurde der Seniorenverein Münchenbuchsee mit der Umsetzung der Anliegen und Bedürfnisse der älteren Generation in der Gemeinde Münchenbuchsee betraut, woraus das letzte Altersleitbild im Jahre 2016 entstand.

Im Januar 2019 wurden alle Personen ab 60 Jahren eingeladen, an einer Umfrage zum Thema Leben und Wohnen in Münchenbuchsee teilzunehmen. Die Resonanz war überwältigend und der daraus resultierende Bericht vom Oktober 2019 dient uns nun als wichtiges Instrument, neue Leitsätze und Massnahmen für die kommenden Jahre zu definieren.

Zwischen Mai 2019 und August 2019 fanden zudem Ortsbegehungen zum Thema Sicherheit und Mobilität statt. Es galt zu überprüfen, ob sich Seniorinnen und Senioren, Kinder und Menschen mit körperlichen, psychischen, sozialen oder finanziellen Einschränkungen auf dem Gemeindegebiet möglichst angst- und unfallfrei bewegen können. Der Bericht wurde im Mai 2020 vom Gemeinderat verabschiedet und von der Abteilung Bau in die laufende Planung aufgenommen.

Der Gemeinderat beabsichtigt mit dem vorliegenden Altersleitbild, die Freiwilligenarbeit in Buchsi zu stärken, den Austausch der Vereine, Institutionen, Organisationen und Interessierten zu unterstützen sowie das selbständige Wohnen durch Beratungen und Informationen so lange wie möglich und gewünscht zu gewährleisten.

«Erst im Herbst zeigt sich die bunte Vielfalt der Natur. Wir Menschen sollten dies als Vorbild und Anreiz sehen, auch unseren eigenen Lebensherbst farbig zu gestalten.»

Willy Meurer (1934 - 2018), deutsch-kanadischer Kaufmann, Aphoristiker und Publizist, M.H.R. (Member of the Human Race), Toronto

Pascal Lerch, Gemeinderat Ressort Soziales

2 Grundlagen

2.1 Demografische Darstellung Münchenbuchsee¹

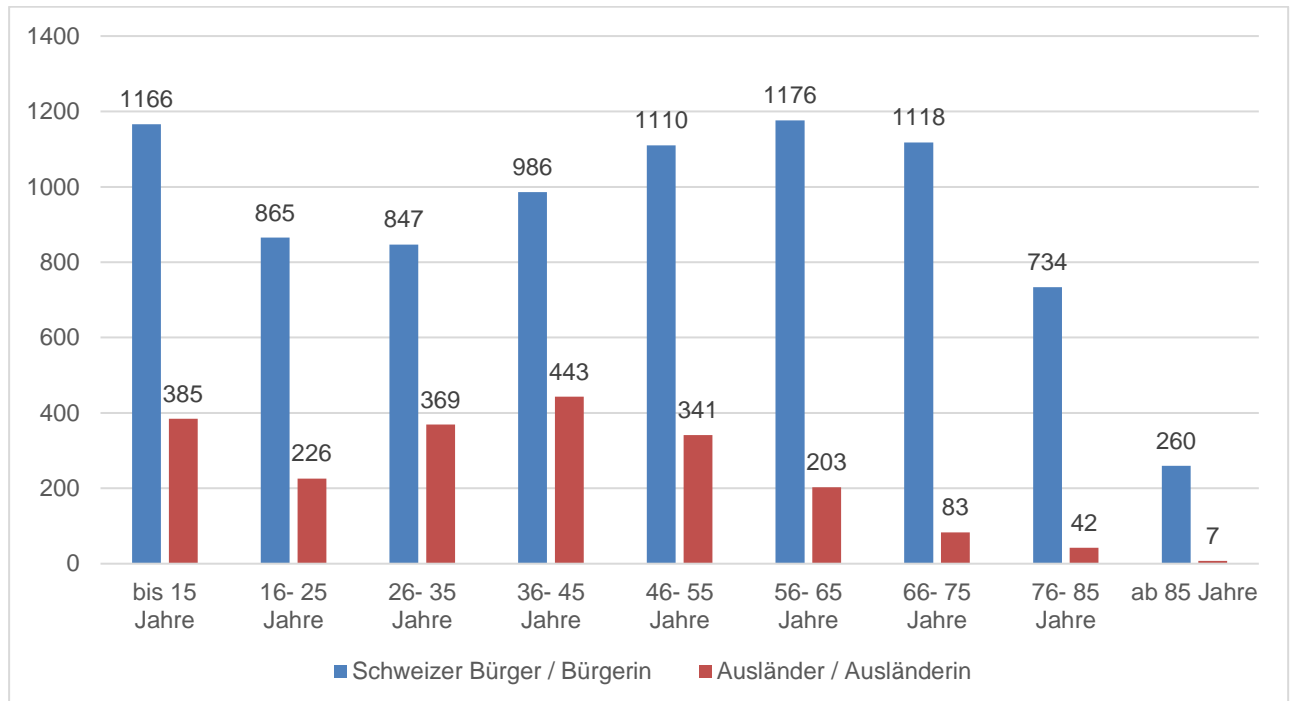


Abbildung 1, Daten: Einwohnerkontrolle Münchenbuchsee

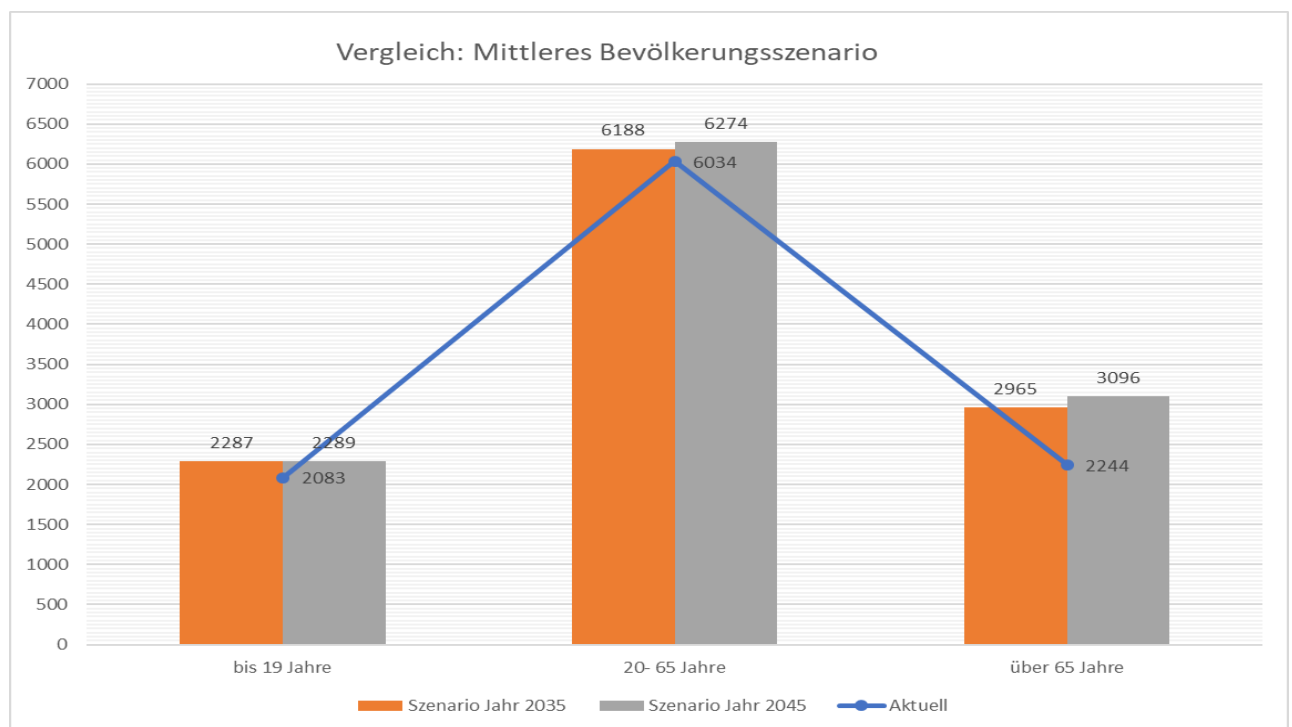


Abbildung 2, Daten: Einwohnerkontrolle Münchenbuchsee / Statistikkonferenz BE (Hrsg)

¹ Stand: 31. Dezember 2021

Die Altersstruktur in Münchenbuchsee (*Abbildung 1*) zeigt auf, dass ein «modernes» Altersleitbild nicht mehr nur auf die Altersgruppe der über 60jährigen zielen darf. Beim Thema selbständiges Wohnen beispielsweise ist es wichtig, ein gutes Informations- und Beratungsangebot für alle interessierten Personen zur Verfügung zu stellen. Dies unabhängig von ihrem individuellen Handicap und / oder Alter. Da die vulnerablen Personen statistisch nicht erfasst sind, bezieht sich das Leitbild immer wieder auf differenzierte Altersgruppen. In den jeweiligen Erklärungen und Massnahmen wird, wo sinnvoll, zusätzlich stets ein Bezug zur Gesamtbevölkerung, zur Gruppe der Vulnerablen und / oder auf Personenkreise über 60 Jahren hergestellt.

Das mittlere Bevölkerungsszenario (*Abbildung 2*) legt dar, dass bis zum Jahr 2035 die Altersgruppe der über 60jährigen um 32 %- und bis zum Jahr 2045 gar um 38 % zunehmen wird. Es handelt sich dabei um die Personengruppe, die heute 45 Jahre und älter ist. Aus diesem Grund ist es wichtig, diese Altersgruppe rechtzeitig zu erreichen, zu informieren und zur aktiven Mitgestaltung bei den Angeboten in der Gemeinde zu motivieren.

2.2 Zu- und Wegzüge

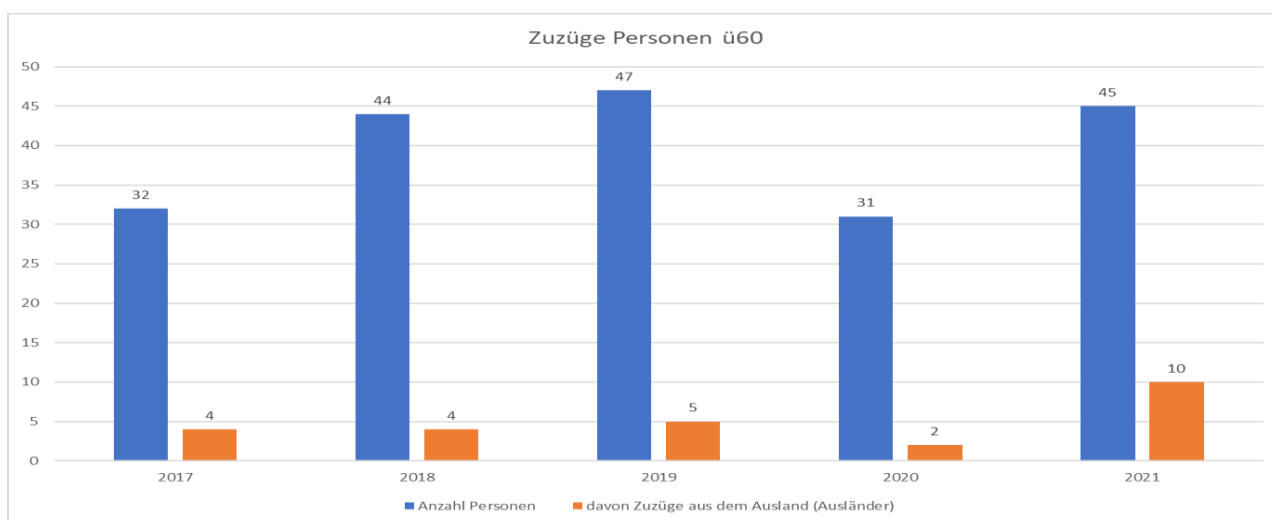


Abbildung 3, Daten: Einwohnerkontrolle Münchenbuchsee

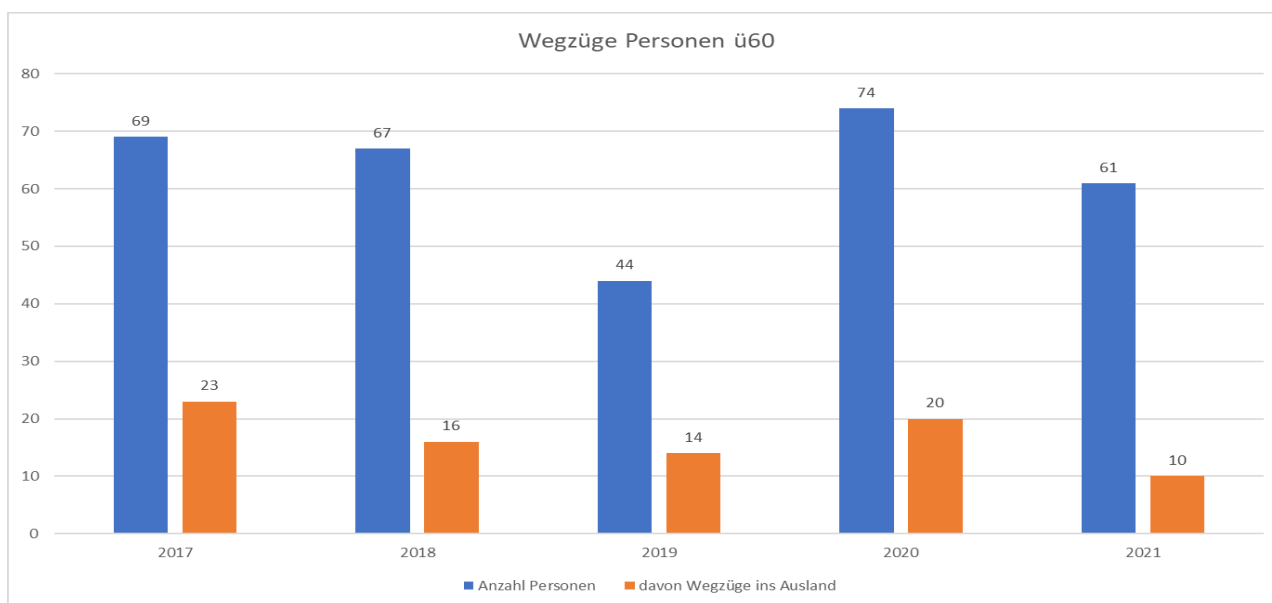


Abbildung 4, Daten: Einwohnerkontrolle Münchenbuchsee

Zwischen 2017 und 2021 sind total 199 Personen, die 60 Jahre oder älter waren, nach Münchenbuchsee gezogen. Im gleichen Zeitraum und Alterssegment sind 315 von Münchenbuchsee weggezogen. Die individuellen Gründe eines Wegzugs werden statistisch nicht erfasst, jedoch kann den vorhandenen Daten entnommen werden, dass von diesen 315 Personen insgesamt 83 ins Ausland gezogen sind. Grossmehrheitlich handelt es sich dabei um Personen, die in ihre Heimatländer (v.a. Italien, Portugal, Spanien, Deutschland und Frankreich) zurückgekehrt sind.

2.3 Wohnangebot Münchenbuchsee

Eine Erhebung bei den Internetdienstleistern in Bezug auf freie Wohnungen hat ergeben, dass per Stichtag 1. Oktober 2021 insgesamt 31 Wohnungen in Münchenbuchsee zu vermieten waren. Davon verfügten 22 Mietobjekte über einen Lift. Die durchschnittlichen Bruttomietkosten betragen CHF 700.00 (für 1- 1 ½ -Zimmer), CHF 1'280.00 (für 2- 2 ½- Zimmer) und CHF 1'550.00 (für 3- 3 ½ -Zimmer). Vergleicht man die Mieten mit den Mietkosten, welche die Ergänzungsleistung pro Monat berücksichtigt (Einpersonenhaushalt: CHF 1'325.00; Zweipersonenhaushalt: CHF 1'575.00; Zuschlag für rollstuhlgängige Wohnung 500.00), so liegen die Mietkosten in der Gemeinde Münchenbuchsee in einem guten Durchschnitt.

Die Zahlen lassen darauf schliessen, dass die Gemeinde Münchenbuchsee über ein gutes Wohnangebot für alle Bevölkerungsschichten verfügt.

2.4 Leerwohnungsbestand

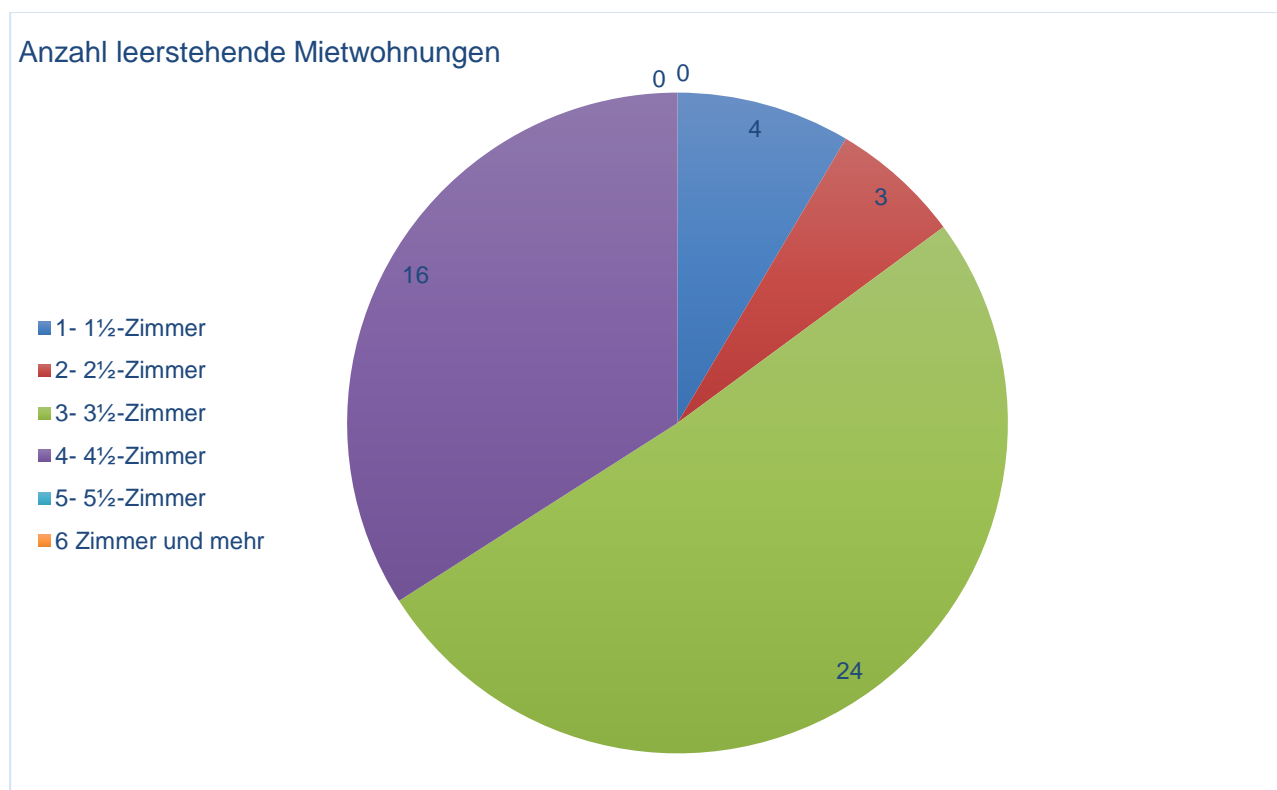


Abbildung 5, Daten: Bundesamt für Statistik

Der Leerwohnungsbestand in Münchenbuchsee wurde per Stichtag 1. Juni 2021 vom Bundesamt für Statistik erhoben und veröffentlicht. In der Leerwohnungszählung gelten (anders als bei der Gebäude- und Wohnungszählung) nur diejenigen Wohnungen als Leerwohnungen, die auf dem Markt zur Dauermiete bzw. zum Kauf angeboten werden. Es werden alle bewohnbaren Wohnungen berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie möbliert oder nicht möbliert sind; mitgerechnet werden auch leerstehende Ferien- oder Zweitwohnungen, sofern sie das ganze Jahr bewohnbar und zur Dauermiete (mindestens 3 Monate) oder zum Verkauf ausgeschrieben sind. In der Gemeinde Münchenbuchsee betrug der Leerwohnungsbestand per Stichtag 49, wovon zwei Wohnungen zum Verkauf standen. Diese Verkaufsobjekte wurden in der Abbildung 5 nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht berücksichtigt wurden Miet- oder Verkaufsobjekte bei denen es sich um Einfamilienhäuser / Ferienhäuser handelt. Die Leerwohnungsziffer betrug per Stichtag 0.98 (Jahr 2020: 0.92; Jahr 2019: 1.24; Jahr 2018: 1.15; Jahr 2017: 0.89). Unter der Leerwohnungsziffer versteht man den prozentualen Anteil der leerstehenden Wohnungen (Stichtag: 1. Juni) am Gesamtwohnungsbestand der registerbasierten Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) des Vorjahres.

2.5 Beanspruchte Dienstleistungen

2.5.1 Spitex Grauholz

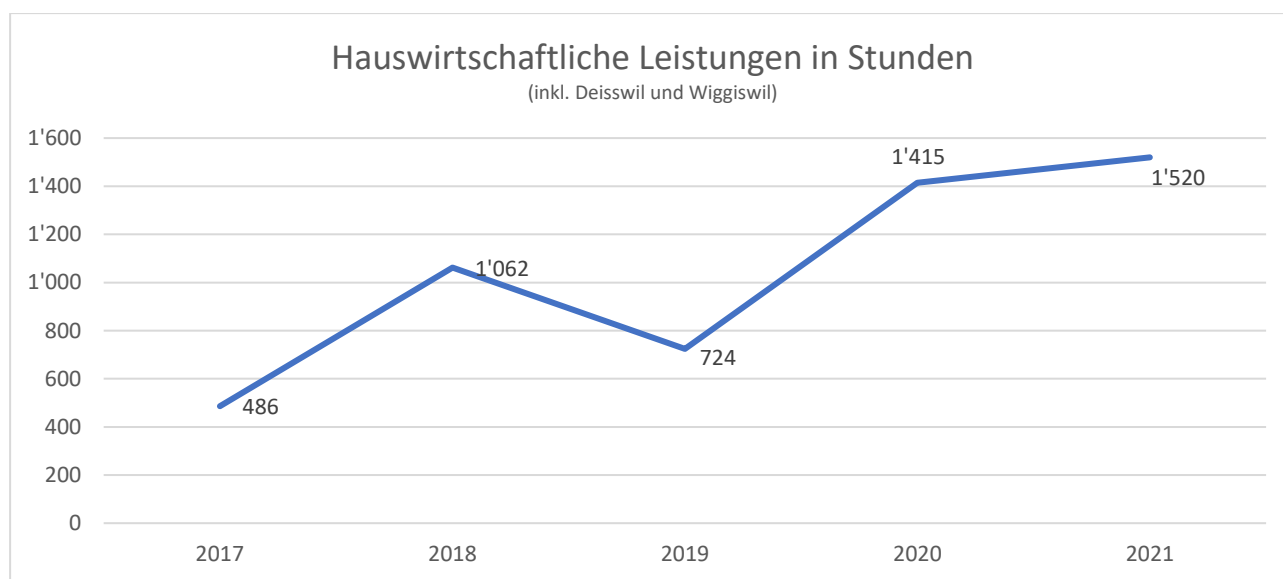


Abbildung 6, Daten: Spitex Grauholz

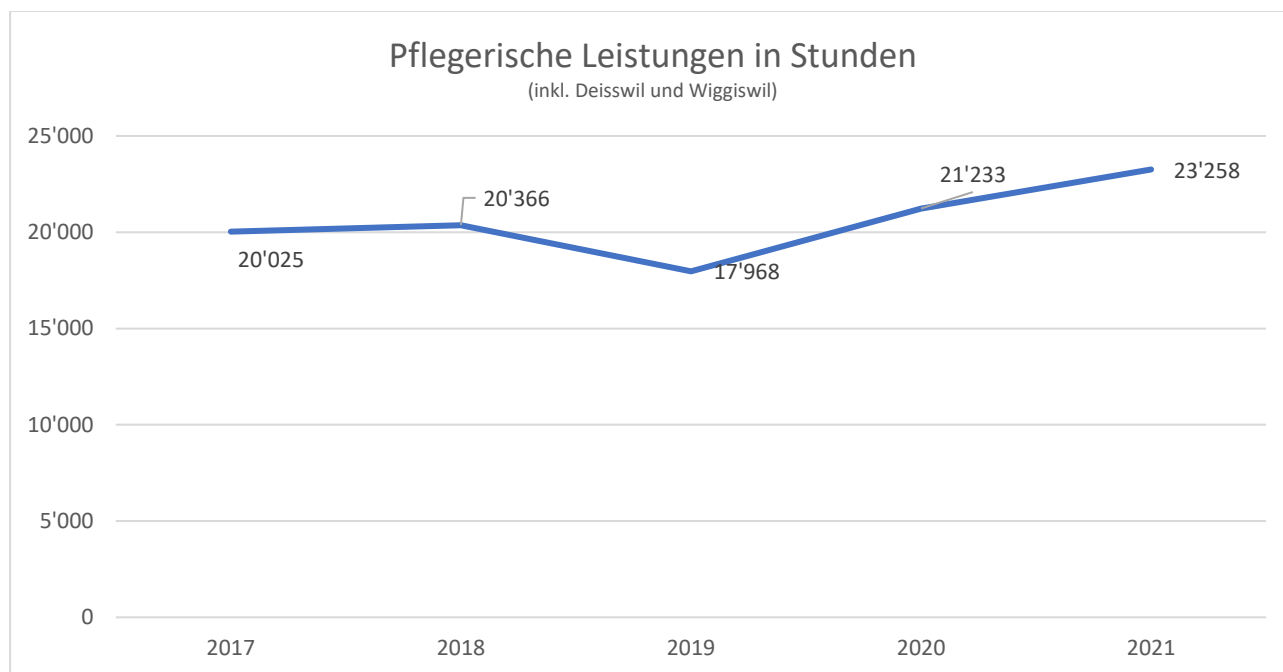


Abbildung 7, Daten: Spitex Grauholz

In den von der Spitex Grauholz zur Verfügung gestellt Zahlen sind die Leistungen für die Gemeinden Deisswil und Wiggiswil enthalten. Die Leistungen der Spitex für diese beiden Gemeinden sind jedoch aufgrund der Grösse dieser Gemeinden statistisch vernachlässigbar.

Die in den vergangenen vier Jahren durchschnittlich geleisteten Stunden für hauswirtschaftliche Leistungen (Abbildung 6) betragen rund 1'040 Stunden pro Jahr. Im Jahr 2021 wurde in dieser Zeitspanne der höchste Wert mit 1'520 Stunden pro Jahr erfasst. Es ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Jahren das Angebot für hauswirtschaftliche Leistungen stark in Anspruch genommen werden wird.

Die pflegerischen Leistungen der Spitex erreichten im Jahr 2021 ebenfalls einen Höchststand mit 23'258 Stunden (Abbildung 7). Der Durchschnitt betrug zwischen 2017 und 2021 insgesamt 20'570 Stunden. Die Zahlen zeigen auf, dass das professionelle Angebot der Spitex weiterhin unterstützt und gefördert werden muss.

2.5.2 Pro Senectute

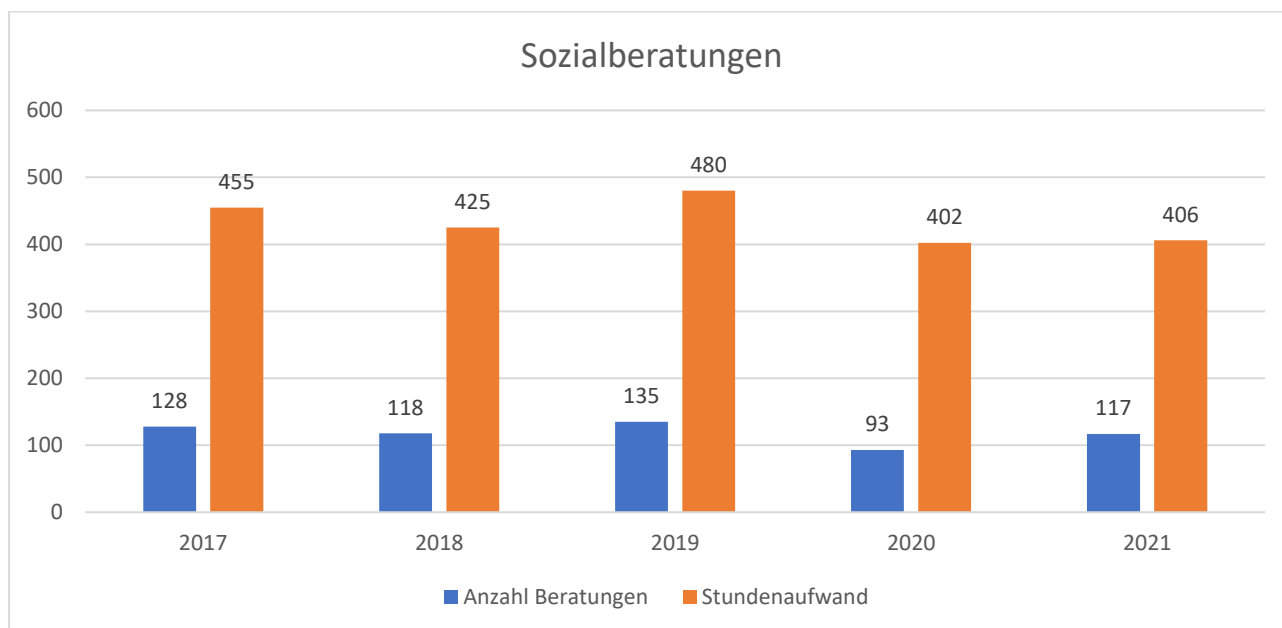


Abbildung 8, Daten: Pro Senectute

Die Anzahl der durch die Pro Senectute durchgeführten Sozialberatungen hat in den vergangenen zwei Jahren leicht abgenommen. Dies kann u.a. auch auf die Pandemie zurückgeführt werden, da sich während dieser Zeit viele Personen vor persönlichen Beratungsgespräche distanziert haben und telefonisch nicht alle Lebensthemen ideal abgehandelt werden konnten. Augenscheinlich nimmt jedoch der Stundenaufwand pro Beratung zu. Während im Jahr 2017 der Aufwand für eine Beratung noch durchschnittlich 3 ½ Stunden betrug, waren es im Jahr 2020 knapp 4 ½ Stunden - also rund eine Stunde mehr. Im Jahr 2021 nahm der Stundenaufwand pro Beratung wieder ein wenig ab und betrug durchschnittlich 3 ½ Stunden. Dies entspricht einem Aufwand analog den Jahren 2017 – 2019. Die Pro Senectute sieht sich also, wie andere Beratungsstellen im sozialen Bereich (bspw. Sozialdienst, Schulsozialarbeit) auch, mit stets komplexeren und aufwändigeren Fällen konfrontiert. Die Sozialberatung der Pro Senectute muss daher unbedingt weiter unterstützt und gefördert werden.

2.6 Freiwilligenarbeit Schweiz²

Beteiligung an institutionalisierter Freiwilligenarbeit nach Art der Organisation

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, in % und in 1000, Jahreswerte 2016

T 03.06.01.04

	in %			in 1000		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Total¹	17.4	21.7	19.5	623	750	1 372
Sportvereine	3.9	8.6	6.2	140	298	438
Kulturelle Vereine	3.9	5.2	4.5	141	178	319
Sozial-karitative Organisationen	4.4	2.2	3.3	158	76	234
Kirchliche Institutionen	3.6	2.1	2.9	129	74	202
Interessenvereinigungen	1.9	3.3	2.6	68	114	182
Öffentliche Dienste	1.3	2.2	1.7	46	75	120
Politische Parteien, Ämter	0.7	1.4	1.0	24	47	71

¹ mindestens eine Tätigkeit

Informelle Freiwilligenarbeit: Beteiligung nach Art der Tätigkeit

32.5

Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, in % und in 1000, Jahreswerte 2020

T 03.06.01.05

	in %			in 1000		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Total¹	35.4	29.6	32.5	1 300	1 044	2 344
Betreuung von Kindern total	12.1	5.3	8.8	445	189	634
Pflege von Erwachsenen total	2.8	1.7	2.2	102	59	161
Andere Dienstleistungen total	23.9	23.5	23.7	881	836	1 717
Informelle Freiwilligenarbeit für verwandte Personen	24.4	19.8	22.1	898	703	1 601
Betreuung von verwandten Kindern	8.7	4.2	6.5	321	149	470
Enkelkinder	6.2	3.0	4.6	226	106	333
Andere verwandte Kinder ²	2.6	1.2	1.9	95	43	138
Pflege von verwandten Erwachsenen	2.2	1.4	1.8	81	50	132
Andere Dienstleistungen für Verwandte	15.0	14.9	15.0	553	529	1 082
Informelle Freiwilligenarbeit für nicht verwandte Personen	14.3	11.8	13.1	527	419	946
Betreuung von nicht verwandten Kindern	3.6	1.1	2.4	133	41	174
Pflege von nicht verwandten Erwachsenen	0.6	(0.3)	0.4	21	(10)	30
Andere Dienstleistungen für nicht Verwandte	10.9	10.6	10.8	401	379	779

¹ Personen ab 15 Jahren, die in den 4 Wochen vor der Befragung mindestens eine der entsprechenden informellen Freiwilligenarbeiten ausgeführt haben.

² Die Befragten konnten auch angeben, ob es sich um eigene Kinder handelt, die nicht hauptsächlich im selben Haushalt leben. Diese Fälle werden hier ausgeschlossen. (Zahl): Das Resultat beruht auf weniger als 50 Beobachtungen in der Stichprobe und ist deshalb mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Im Jahr 2020 gaben 41% der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz ab 15 Jahren an, in den letzten 4 Wochen Freiwilligenarbeit geleistet zu haben (institutionalisierte und / oder informelle), das entspricht rund 3 Millionen Personen. Sie haben dafür im Durchschnitt 4,1 Stunden pro Woche unbezahlt gearbeitet.

Die Freiwilligenarbeit umfasst unbezahlte Tätigkeiten für eine Organisation, einen Verein oder eine öffentliche Institution (=institutionalisierte Freiwilligenarbeit) und unbezahlte Hilfeleistungen aus persönlicher Initiative für Personen, die nicht im selben Haushalt leben (=informelle Freiwilligenarbeit).

2.6.1 Exkurs Bericht «Freiwilligenarbeit in der Schweiz», BFS, 2005

Im Durchschnitt wendet die gesamte Wohnbevölkerung in der Schweiz je rund 3 ½ Stunden monatlich für unbezahlte Arbeit in Vereinen oder Organisationen auf und fast ebenso viel für Nachbarschaftshilfe und andere Hilfeleistungen aus persönlicher Initiative. Für das Jahr 2000 wurde eine monetäre Bewertung der unbezahlten Arbeit vorgenommen. Würden alle für die Freiwilligenarbeit geleisteten Arbeitsstunden entlohnt, entspräche dies einem Geldwert von 27 Milliarden Franken im entsprechenden Jahr.

² Quelle: Bundesamt für Statistik, BFS, 2005

Freiwillige und ehrenamtliche Arbeit ersetzt nicht die bezahlte Arbeit, sondern ist eine andere Form volkswirtschaftlicher Leistung. Freiwillige finden neue Lösungen für neue Probleme und decken Bedürfnisse ab, welche die öffentliche Hand nicht befriedigen kann. Freiwillige tragen so viel zur Innovation und Weiterentwicklung in der Gesellschaft bei.

Wir alle sind auch in Zukunft auf die Mitarbeit von Freiwilligen angewiesen. Die heute geleistete, unentgeltliche Arbeit kann nicht durch Erwerbsarbeit ersetzt werden. Allein die demografische Veränderung (Altersstruktur der Bevölkerung) macht es dringend notwendig, dass sich auch in Zukunft viele Menschen uneigennützig für andere einsetzen.

2.6.2 Freiwilligenarbeit Münchenbuchsee

Münchenbuchsee verfügt über ein grosses und vielseitiges Vereinsangebot, nebst kirchlichen und anderen Organisationen, welche sich in der Freiwilligenarbeit betätigen. Die Anzahl Personen sowie deren geleisteten Arbeitsstunden in der Freiwilligenarbeit konnten bislang nicht statistisch erfasst werden.

Zu Beginn der Pandemie hat sich verstärkt der Wille zur Solidarität, zur Freiwilligenarbeit, gezeigt. Innert weniger Tage haben über 60 Personen ihre Hilfe und Unterstützung angeboten. Unzählige zusätzliche Personen haben zudem, ohne sich einer Facebook- oder WhatsApp-Gruppe anzuschliessen, aktive Nachbarschaftshilfe geleistet. Dies legt dar, dass sich viele Personen, welche unter Umständen bis dato in keinem Verein oder keiner Organisation aktiv waren, in der Freiwilligenarbeit engagieren möchten oder zumindest die Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit aufbringen.

3 Handlungsfelder

Aus den Grundlagen und nachfolgenden Informationen lassen sich folgende Handlungsfelder festlegen:

3.1 Beratung, Information, Prävention

Bei allen Angeboten ist darauf zu achten, dass eine breite Bevölkerungsgruppe angesprochen und zur Mitwirkung eingeladen wird. Die Informationen sind breit zu publizieren und auch über Websites von Vereinen, Institutionen und Organisationen (sofern diese dazu bereit sind) bekanntzumachen. Die Broschüre «Wegweiser: Adressen und Angebote für Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige» soll regelmässig aktualisiert werden.

3.2 Vernetzung

Die Vernetzung interessierter Vereine, Institutionen, Organisationen und Personen der Freiwilligenarbeit muss aktiv gefördert werden. Eine jährliche Konferenz lädt zum Erfahrungsaustausch und partizipieren ein. In Echogruppen werden diverse Themen aus dem Forum aufgenommen und weiterverarbeitet.

Ein besonderes Augenmerk der Konferenz soll der Schaffung von niederschweligen Begegnungsmöglichkeiten für einsame und schwer erreichbaren Personen geschenkt werden.

3.3 Freiwilligenarbeit

Freiwilligenarbeit ist unbezahlte Arbeit. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dieser wertvollen Ressource genügend Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegenzubringen. Die Gemeinde unterstützt innovative Projekte und Angebote zur Förderung der Freiwilligenarbeit.

3.4 Wohnen

3.4.1 Selbständiges Wohnen

Dem Thema selbständigem Wohnen wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Gemeinde unterstützt präventive und individuelle Beratungsangebote zum Thema «Sensibilisierung für einen hindernisfreien Wohnbereich» für alle interessierten Personen in Münchenbuchsee. Insbesondere sollen dadurch Personen angesprochen werden, welche in Altbauwohnungen leben. Sie können dank dem Beratungsangebot wertvolle Tipps und Ratschläge erhalten, wie sie ihren Wohnraum hindernisfrei gestalten können.

3.4.2 Betreuung zu Hause

Münchenbuchsee verfügt über sehr gute und vielfältige Betreuungsangebote für Seniorinnen und Senioren. Durch die Spitex Grauholz wird ein Grossteil der pflegerischen und haushälterischen Dienstleistungen erbracht. Zusätzlich hilft der Mahlzeitendienst (Domicil Weiermatt), dass Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten zu Hause bleiben können. Ergänzt werden die Dienstleistungen durch Angebote des SRK (bspw. Besuchsdienst), durch kirchliche Institutionen sowie durch die Pro Senectute.

3.5 Mobilität und Sicherheit

Die Wohnbevölkerung von Münchenbuchsee soll sich und angst- und unfallfrei in der Gemeinde bewegen können. Es werden laufend Verbesserungen in die Planung aufgenommen und umgesetzt, sofern es sich um Areale der Gemeinde handelt. Kritische Punkte die in der Hoheit des Kantons liegen, werden entsprechend weitergeleitet.

Weitere Informationen und Handlungsfelder

3.6 Existenzsicherung

Viele Personen leben am Existenzminimum. Die staatliche Vorsorge (Leistungen aus der ersten Säule, AHV/IV) sollten ursprünglich zur Existenzsicherung dienen. Bereits seit einiger Zeit ist bekannt, dass diese Leistungen alleine nicht mehr ausreichen, um den Lebensbedarf in der Schweiz zu decken. Leistungen aus der zweiten Säule (berufliche Vorsorge), welche grundsätzlich das Ziel verfolgt, die Fortführung der gewohnten Lebenshaltung zu gewährleisten, ist zwischenzeitlich für eine Mehrzeit zur Existenzsicherung unabdingbar. Da ein Grossteil der Personen mit Anspruch auf eine Invalidenrente (oder Taggelder) in der Regel zuvor durch eine Institution oder Organisation beraten und/ oder unterstützt wurde, sind sie über die Möglichkeit einer Ergänzungsleistung (EL) zu ihrer Rente / Taggeld informiert. Viele werden bei der Anmeldung zudem unterstützt und erhalten sodann auch die entsprechenden Leistungen.

Anders verhält es sich bei vielen pensionierten Personen. Entweder fehlen ihnen die Informationen über die Ergänzungsleistungen oder sie befürchten, in eine «Bettel-Existenz» abzurutschen. Es ist daher wichtig, diese Zielgruppe offensiv zu informieren und ihnen die Gelegenheit für ein vertrauliches Beratungsgespräch bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde anzubieten.

3.7 Digitales Zeitalter

Eine Studie der Pro Senectute³ zeigt auf, dass digitale Angebote bei der Generation der über 65jährigen hoch im Kurs sind: 74 Prozent der Seniorinnen und Senioren sind heute online unterwegs. Jungsenioren können im Umgang mit digitalen Kommunikationstechnologien sogar mit der jüngeren Bevölkerung mithalten. Das ändert sich erst im hohen Alter. Der digitale Graben verschiebt sich und liegt neu bei 80 Jahren.

Der Anteil der «Online-Senioren» hat sich seit 2010 fast verdoppelt, zwei Drittel besitzen Tablets oder Smartphones. Die mobile Nutzung des Internets ist seit 2015 um mehr als das Doppelte gestiegen. Ältere Menschen, die offline unterwegs sind, sind heute in der Minderheit und vorwiegend über 80 Jahre alt.

Neu wurde erstmals auch die Nutzung von digitalen Dienstleistungen und eHealth-Anwendungen erforscht: Onliner fühlen sich dank des Internets selbstständiger und unabhängiger als Offliner und schätzen die Vorteile von digitalen Dienstleistungen. Die Offliner zeigen ein wachsendes Interesse an diesen Angeboten – schrecken aber vor den technischen Hindernissen zurück. Sie wünschen

³ Studie «Digitale Senioren 2020», Pro Senectute

sich mehr Unterstützung beim Erlernen und Bedienen der Anwendungen. Die Pro Senectute bietet regelmässig Kurse im Umgang mit der digitalen Welt an.

Wichtig ist, dass in der Gemeinde Münchenbuchsee weiterhin niederschwellige Hilfe bei «digitalen Problemen» erhältlich ist. Die Freiwilligen von «Buchi-Senioren vernetzt» leisten hierfür seit Jahren einen wertvollen Beitrag. Die Gemeinde Münchenbuchsee unterstützt den Ausbau weiterer Angebote in diesem Bereich (bspw. Schulungen nur für Seniorinnen etc.).

3.8 Stärkung der regionalen Zusammenarbeit

Um auch in Zukunft nachhaltige, innovative und vielseitige Angebote sicherzustellen, soll die regionale Zusammenarbeit gefördert werden. So können die Ressourcen, die in der Nähe zu Münchenbuchsee liegenden Gemeinden, gebündelt und optimal genutzt werden.

Die Gemeinde Münchenbuchsee setzt sich für eine verstärkte Zusammenarbeit in der Region ein.

4 Leitsätze und Massnahmen

<i>Themenfeld</i>	Leitsatz	Massnahmen
<i>Beratung, Information, Prävention</i>	Wir informieren unsere Bevölkerung regelmässig über neue und bestehende Angebote, über (Informations-)Veranstaltungen und Projekte.	<p><u>Buchsi-Info</u>: Regelmässig werden Berichte über eines der Themenfelder und allfällig damit verbundene Veranstaltungen publiziert.</p> <p><u>Gemeindewebsite</u>: Publikation neuer Angebote und Informationsveranstaltungen.</p> <p><u>Andere Informationskanäle</u>: Vereine, Institutionen und Organisationen werden angefragt, ob sie auf ihren Websites oder andere Medien Informationen über Beratungs- und Präventionsangebote und weitere Dienstleistungen publizieren.</p> <p><u>Broschüre</u>: Der «Wegweiser: Adressen und Angebote für Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige» wird ein Mal pro Legislatur überarbeitet und der Zielgruppe postalisch zugestellt. Online werden die Angaben laufend aktualisiert.</p>
<i>Vernetzung</i>	Wir fördern aktiv die Vernetzung von Vereinen, Institutionen, Organisationen und interessierten Personen der Freiwilligenarbeit in Münchenbuchsee.	<p>Einführung einer jährlichen Konferenz mit dem Ziel der Partizipation und des Erfahrungsaustauschs.</p> <p>In Echogruppen werden diverse Themen aus der Konferenz aufgenommen, weiterverarbeitet und die Ergebnisse den Konferenzteilnehmenden zur Verfügung gestellt.</p>

<i>Freiwilligenarbeit</i>	Wir anerkennen die Freiwilligenarbeit als wichtige Ressource und unterstützen Projekte zur Förderung der Freiwilligenarbeit.	Es wird ein Anlass zwecks Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Freiwilligenarbeit durchgeführt. Vereine, Institutionen und Organisationen erhalten Informationen und Unterstützung durch die Gemeinde beim Ausstellen eines Sozialzeitausweises («dossier-freiwillig-engagiert»).
<i>Selbständiges Wohnen</i>	Wir sensibilisieren und informieren interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zum Thema hindernisfreier Wohnbereich.	In Zusammenarbeit mit einer Fach-organisation wird ein Beratungsangebot zum Thema «Sensibilisierung für einen hindernisfreien Wohnbereich» eingeführt.
<i>Mobilität und Sicherheit</i>	Wir sorgen dafür, dass sich unsere Einwohnerinnen und Einwohner angst- und unfallfrei auf dem Gemeindegebiet bewegen können.	Die Gemeinde überprüft laufend kritische Punkte und lässt Verbesserungen und/ oder Behebungen dieser in die laufende Planung einfließen.
<i>Existenzsicherung</i>	Wir sind dafür besorgt, dass alle rentenberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner über das Angebot von Ergänzungsleistungen informiert sind.	Die Gemeinde stellt die Möglichkeit von vertraulichen Beratungsangeboten zum Thema Ergänzungsleistungen sicher. Hilfesuchende werden bei der Anmeldung zum Bezug unterstützt oder an eine Institution / Organisation verwiesen, die weiterhelfen kann.

Digitales Zeitalter

Wir unterstützen Menschen darin, sich im digitalen Zeitalter zurechtzufinden.

Zur Ergänzung der Kurse und Schulungen der Pro Senectute und anderer Organisationen unterstützen wir weitere, niederschwellige Angebote im Bereich «digitales Zeitalter».

Wir achten darauf, dass die Angebote zielgerichtet und adressatengerecht sind.

Stärkung der regionalen Zusammenarbeit

Wir setzen uns für eine verstärkte Zusammenarbeit in der Region ein.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Region wird aktiv gefördert und institutionalisiert.